

DER ^{6 | 20} AUGEN OPTIKER

Wissen | Mode | Management



Hygiene-Tipps für KL-Träger und KL-Spezialisten

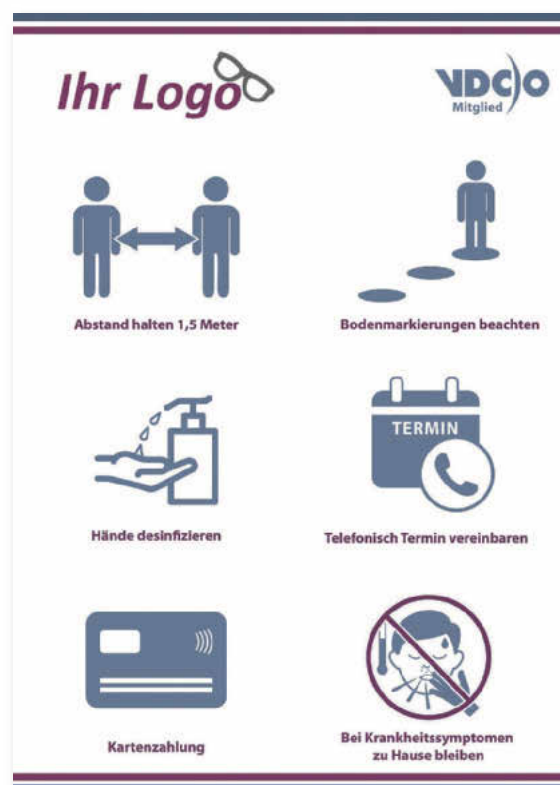
Die Corona-Pandemie stellt Augentoptiker, Optometristen und Kontaktlinsen-Spezialisten bei der Einhaltung hygienischer Auflagen von den öffentlichen Behörden vor besondere Herausforderungen. Ende April wurde daher der Arbeitskreis Hygiene unter der Führung der VDCO gegründet. Dieser erstellte umfangreiche praxisnahe Handlungsempfehlungen, notwendige Hilfsmittel sowie Hintergrundinformationen zum Infektionsschutz.

Autorinnen | Antje Brenner und Stephanie Mühlberg, beide M.Sc. Augenoptik/Optomietrie

Aufgrund von unterschiedlichen Betriebssituationen (Größe, Anzahl Mitarbeiter, Lage etc.) kann leider keine allgemeingültige Hygienerichtlinie als Leitfaden benannt werden. Jeder Geschäftsführende ist daher gezwungen einen individuellen Hygieneplan für den eigenen Betrieb zu erarbeiten. Die Hygienemaßnahmen sollten erprobt und mit Bedacht ausgewählt sein, denn sie müssen sich zum einem in den Arbeitsablauf integrieren und zum anderen bei einem erhöhten Kundenbetrieb umsetzen lassen. Es empfiehlt sich durch visuelle Unterstützung, wie Hinweisschilder für die Mitarbeitenden und Kunden, eine Routine aufzubauen. Jedem muss bewusst sein, dass ein steriles Arbeitsumfeld, durch die Einführung, egal welcher Vorkehrungen, nicht geschaffen werden kann und auch nicht muss. Um eine Verbreitung und Ansteckung mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 bestmöglich zu verhindern, sollten hygienische Maßnahmen getroffen werden, die trotz allem die Versorgung des Kunden zulassen.

Bisher wird angenommen, dass das Coronavirus, das zu einer COVID-19 Erkrankung führen kann, hauptsächlich durch den Kontakt mit Atemtröpfchen – direkt oder indirekt – mit infizierten Sekreten durch vor allem Sprechen, Husten oder Niesen übertragen wird. In aktuellen Studien ist nicht nachgewiesen, dass eine Übertragung durch Schweiß möglich ist. Die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung durch das Berühren infizierter Gegenstände ist gering, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Unter Laborbedingungen mit einer erhöhten Virenzahl, wie sie beim COVID-19-Patienten nur bedingt vorkommt, ist das Virus auch nach längerer Zeit auf verschiedenen Oberflächen aktiv und nachweisbar.[1]

Mit den Lockerungen des Gesetzgebers (Stand 04.05.2020), die u.a. mit einer Öffnung des Einzelhandels, Gaststätten, Schulen und Kindertagesstätten einhergehen, lässt sich eine ausschließliche Betreuung von Notfällen im augenoptischen Betrieb nicht mehr rechtfertigen und ist auch nicht mehr zweckmäßig.



Hygieneposter
mit
Logoaufruck

Mit dem Ergreifen hygienischer Maßnahmen wird die Grundlage geschaffen, um die Betreuung der Kunden im augenoptischen Betrieb wieder wahrzunehmen und eine verstärkte Kundenbetreuung zu ermöglichen. Dies schließt ebenso die Neuanpassung und Nachkontrollen von Kontaktlinsen sowie optometrische Untersuchungen ein. Der Augenoptiker, Optometrist sowie Kontaktlinsen-Spezialist sollte gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ein vertrauensvoller Ansprechpartner sein.

Es gibt bisher keinen Hinweis darauf, dass Kontaktlinsen von gesunden Personen gemieden werden sollten. Das Tragen von Kontaktlinsen im Vergleich zur Brille erhöht nicht das Risiko einen Infekt mit dem Coronavirus zu entwickeln. Kontaktlinsen stellen für viele Menschen einen wichtigen Teil ihres Lebens dar und sind für einige sogar Voraussetzung für die Ausübung ihrer täglichen Arbeit. Grundsätzlich kann dem Kontaktlinsenträger*innen vermittelt werden, dass das Tragen von Kontaktlinsen auch während der Corona-Pandemie sicher ist, sofern alle Hygieneregeln des normalen Kontaktlinsentragens fortlaufend angewendet werden. [2]



Refraktion mit Face-Shield und Mundschutz.

Die Kontaktlinsen-Hygiene sollte um eine zusätzliche Handhygiene **nach dem Auf- und Absetzen** der Kontaktlinsen ergänzt werden. Das Händewaschen nach dem Auf- und Absetzen dient dem Schutz der Mitbürger*innen. Ebenso ist eine korrekte und gründliche Kontaktlinsenreinigung und vollständige Desinfektion von wiederverwendbaren Kontaktlinsen unbedingt notwendig. In Übereinstimmung mit den Richtlinien für andere Arten von Erkrankungen, sollten das Tragen von Kontaktlinsen im Krankheitsfall eingestellt werden [3,4]. Nachstehende Hygieneregeln sollten dem Kunden bei jedem Besuch mit erhöhter Dringlichkeit mitgeteilt werden:

- Kontaktlinsenträger müssen strikt die vom Hersteller empfohlenen Tragezeiten einhalten.
- Wiederverwendbare Kontaktlinsen müssen stets nach jeder Verwendung desinfiziert werden. Hierbei ist eine gründliche und ausgiebige Reinigung der Kontaktlinsen notwendig. Die Kontaktlinsen sollten **in jedem Fall** manuell von beiden Seiten (mind. 30 Sek.) im Pflegemittel **gerieben werden**.
- Das Kontaktlinsenpflegemittel muss nach Empfehlung des Herstellers verwendet werden.
- Kontaktlinsenpflegemittel müssen nach Gebrauch wieder verschlossen und möglichst in einem geschlossenen Schrank aufbewahrt werden.
- **Im Fall einer COVID-19-Erkrankung** müssen die bis zu diesem Zeitpunkt verwendeten Kontaktlinsen, das geöffnete Pflegemittel sowie der genutzte Kontaktlinsenbehälter sofort entsorgt werden.
- Dem Kontaktlinsenträger*in ist anzuraten während der Erkrankung eine Brille zu tragen.
- Nach vollständiger Genesung der Krankheit sollte ein neues Kontaktlinsenpaar, ein ungeöffnetes Pflegemittel und ein neuer unbenutzter Kontaktlinsenbehälter verwendet werden.

Leider erfahren Kontaktlinsenbehälter die geringste Reinigungsaufmerksamkeit vom Kunden. Aufgrund der feucht/warmen Umgebung sind die Kontaktlinsenbehälter ein perfekter Nährboden für Bakterien, Viren, Pilze und andere Organismen. In der aktuellen Empfehlung der VDCO zur Kontaktlinsenbehälterpflege wird folgendes Vorgehen empfohlen, um eine Infektion am Auge zu vermeiden:

- Im Anschluss nach dem Aufsetzen der Kontaktlinsen erfolgt die gründliche Reinigung mit frischem Kontaktlinsenpflegemittel und nicht mit Wasser. Hierzu sollte der Innenraum des Behälters mit dem Finger und Kontaktlinsenpflegemittel ausgerieben werden.
- Auch der Rand und der Deckel des Behälters müssen gründlich mit der Lösung abgerieben und ausgespült werden.
- Anschließend muss der Behälter mit einem sauberen, fusselfreien Papiertuch abgetrocknet und anschließend offen und auf dem Kopf gedreht auf einem unbenutzten Stück Papiertuch gelagert werden.
- Der leere Behälter darf nicht mit Wasser, Partikeln von Haarspray oder ähnlichen Produkten verunreinigt werden. Der Kontaktlinsenbehälter sollte während der Corona-Pandemie mit jeder neuen Kontaktlinse ausgetauscht werden.

Eine gründliche und sorgfältige Aufklärung zur Hygiene des Kunden gehört in eine vollständige Kontaktlinsenversorgung. Die Aufklärung und Notwendigkeit hygienischer Maßnahmen für die Kontaktlinsenträger nimmt während der Corona-Pandemie deutlich an Relevanz zu. Der Bezug von Kontaktlinsen über das Internet hat sich in den vergangenen Wochen erhöht. Der Bedarf sollte jedoch hauptsächlich vom Spezialisten gedeckt werden, vor allem, um die Compliance sicherzustellen.

Falsche Handhabung verfestigt sich besonders zu Beginn des Kontaktlinsentragens, da häufig signifikante Symptome aufgrund der falschen Anwendung ausbleiben. Der Kunde muss auf die Bedeutung einer korrekten Einhaltung der Kontaktlinsenpflege sensibilisiert werden, damit ein sicheres Tragen von Kontaktlinsen weiterhin gewährleistet werden kann.

- Träger von Kontaktlinsen müssen über die Möglichkeit informiert werden Kontaktlinsen und Pflegemittel postalisch zu erhalten.
- Kontaktlinsen-Spezialisten müssen verstärkt auf die strikte Einhaltung beim Tragen von Kontaktlinsen eingehen und bei **jedem Termin** auf die Notwendigkeit hinweisen.
- Zurzeit gilt eine leicht veränderte Handwaschregel. Die Hände müssen vor und auch **nach jeder Handhabung der Kontaktlinsen** gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden
- Kontaktlinsenträgern muss kommuniziert werden, dass bei gründlichem Händewaschen mit Seife die Virushülle, auch von SARS-CoV-2 zerstört wird und somit sich auf der Hand- und Fingerfläche befindende Viren inaktiviert werden.
- Es sollte in jedem Fall vermieden werden, dass der Erstkauf von Kontaktlinsen von unerfahrenen Trägern sowie ein Nachkauf von ihnen im Internet erfolgt, da die Bedeutung von Pflege der Kontaktlinsen sowie die des Trägers nicht dieselbe Tragweite beim Übermitteln erreicht, wie in einem persönlichen Gespräch.

Die Anpassung von Kontaktlinsen ist und bleibt in einigen Fällen, in denen unklar ist, ob die vorgeschriebenen hygienischen Empfehlungen vom Kunden eingehalten werden/können, Ermessenssache. Eine Übertragung durch den Tränenfilm kann, aufgrund sehr geringer Fallzahlen, nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Virus konnte in einigen wenigen Fällen in klinischen Tests im Tränenfilm nachgewiesen werden. [5,6] Unabhängige Studien belegen eine Beteiligung der Augen bei Patienten mit COVID-19 in Form einer Bindehautentzündung.[7] Die Bindehautentzündung ist die bisher einzige gemeldete Augenkomplikation von COVID-19. Die Kausalität zwischen Bindehautentzündung und SARS-CoV-2 ist noch unklar. Sars-CoV-2 im Tränenfilm führt zu einer höheren Vorsicht bei der direkten Untersuchung der Augen und Kontaktlinsenversorgung. Augenoptiker, Optometristen und Kontaktlinsen-Spezialisten sollten stets wie gewohnt vorgehen und in jedem Fall bei einer ihm vorliegenden Binde- und Hornhautentzündung des Kunden von einer viralen oder bakteriellen Ursache ausgehen. Diese sind, wie u.a. im Fall einer Konjunktivitis epidemica (KCE) hochansteckend und zur weiterführenden Behandlung immer an den Ophthalmologen zu überweisen. Um eine Gefahr der Übertragung des Coronavirus vom Kunden auf den Untersuchenden und umgekehrt zu verringern, sollten mindestens die nachstehenden Hinweise berücksichtigt werden:

- Sorgen Sie während der Untersuchung im Kontaktlinsen-Raum für ausreichend frische Luft

Wichtig ist die Handhygiene nach dem Auf- und Absetzen der Kontaktlinsen.

- Weisen Sie den Kunden darauf hin, während der Untersuchung hinter der Spaltlampe nicht zu sprechen.
- Eine Berührung des Kunden sollte möglichst vermieden werden.
- Ermuntern Sie den Kunden aktiv mitzuarbeiten, z.B. das Lid selbst hochzuziehen.
- Verwenden Sie Hilfsmittel, z.B. zur Lidmanipulation ein Wattestäbchen.
- Sowohl der Untersuchte wie auch der Untersuchende sollten während der gesamten Untersuchung eine Nase-Mund-Bedeckung tragen.
- Bringen Sie an der Spaltlampe einen zusätzlichen Schutz, z.B. eine transparente Trennwand an. Alternativ können die Untersucher auch ein Gesichtsschutzschild oder eine Schutzbrille verwenden.
- Sofern vorhanden, sollten Untersuchende aufgrund der Nähe zum Kunden im Untersuchungsraum eine FFP2-Maske tragen.
- Fluorescein-Streifen, Kochsalzlösung sowie andere Kontaktlinsenpflegemittel müssen verschlossen in einem geschlossenen Schrank aufbewahrt werden. Die Flaschen dürfen nicht offen an der Luft stehen, es besteht Kontaminations-Gefahr.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es wichtig Mitglied einer Fachwissenschaftlichen Vereinigung zu sein. Die VDCO informiert ihre Mitglieder regelmäßig firmenneutral über wissenschaftliche, relevante Erkenntnisse. Aus den Hygiene-Empfehlungen des Arbeitskreises Hygiene der VDCO können die Mitglieder sehr leicht und unkompliziert eigene individuelle Hygienepläne zusammenstellen. Den Mitgliedern stehen umfangreiche Druckdateien zur Verfügung, um ein individuelles Hygiene-Informationsposter für den Betrieb zu erstellen. Eine stetige Aktualisierung der Informationen wird vom Arbeitskreis Hygiene der Vereinigung Deutscher Kontaktlinsen-Spezialisten und Optometristen (VDCO) e.V. vorgenommen.

Eine Aufgabe der VDCO ist es, Mitglieder durch einen aktiven Informationsaustausch und der Veröffentlichung von Publikationen aufzuklären und durch Fortbildungsseminare und Vortragsveranstaltungen einen aktuellen Wissensstand zu garantieren.

Fragen? Zögern Sie nicht Kontakt mit der VDCO-Geschäftsstelle aufzunehmen. www.vdco.de ●●